

Kleine Anfrage 3999

des Abgeordneten Kellner (CDU)

Fischsterben in der Apfelstädt aufgrund eines neuen Wasserkraftwerkes? - Teil I

Laut Medienberichten vom 5. Juli 2019 verenden Fische durch einen niedrigen Flusspegel aufgrund anhaltenden Niedrigwassers. In einer ähnlichen Situation im Vorjahr hat die Talsperre "Schmalwasser" entsprechend ausgeholfen und zusätzlich Wasser abgelassen. Die derzeitige Bereitstellung reicht indes nicht aus, um den natürlichen Lebensraum der Fische zu schützen.

Ausweislich der Medieninformation des Thüringer Ministeriums für Umwelt, Energie und Naturschutz vom 16. Mai 2019 hat der zuständige Staatssekretär an der Grundsteinlegung für eine Wasserkraftanlage im Norden von Erfurt teilgenommen. Diese Anlage soll ihr Wasser auch aus der Talsperre Schmalwasser erhalten.

Ich frage die Landesregierung:

1. Welche künftige Nutzung ist für die Talsperre Schmalwasser vorgesehen?
2. Welche Mengen an Wasser werden in der Talsperre gespeichert?
3. Unter welchen Bedingungen wird der Wasserabfluss aus der Talsperre genehmigt (bitte nach Situation und Angabe der Wassermenge auflisten)?
4. In welcher Bauphase befindet sich das Wasserkraftwerk?
5. Wurden für das Wasserkraftwerk eine oder mehrere zusätzliche Wasserleitungen errichtet?
6. Wurde für das Kraftwerk eine wasserrechtliche Genehmigung erteilt?
7. Welchen Wasserzulauf benötigt das im Bau befindliche Wasserkraftwerk künftig zum Betrieb?
8. Welche Investitionskosten hat das Land für die Errichtung getragen?
9. Gibt es eine Priorisierung von Wasserzuleitung zum Wasserkraftwerk, der Versorgung landwirtschaftlicher Betriebe in der Fahner Höhe und Wasserzuleitung für Flüsse und wenn ja, wie ist die Verteilung?

10. Führt der Betrieb der Wasserkraftanlage zu einer verminderten Wasserentnahmemöglichkeit für die Apfelstädt und falls ja, wie begründet die Landesregierung dies vor dem in der Einleitung geschilderten Sachverhalt?

Kellner